

# Offenbarung der Natur vnd Natürlicher dingen auch mancherley subeiler würckungen.

Durch den hochgelerten Hieronymum Car/  
danum / Doctorn der arzneij zu Meyland erstlich zu  
Latin außgangen.

Darinn künstlich die art vnd eigenschafft des ganzen  
vmbkreys der welt / beyde himmelischer vnd elementischer Spheren angezei-  
get werdend / Auch der Cometen / des Gestirns / Metallen / Gesteinen /  
vnd einflug würckungen. mit sampt den pflanzungen vnd seltsamen arten die Vögel / Thie-  
ren / vnd Menschen. Item von Erd vnd bewegnisser natürlicher vnd künstlicher dingen /  
als des Feuers / Gemeiner künsten vnd handwercken / auch anderer geringen künsten vnd ver-  
borgener sachen deren man sich / gleich als ob sie wider die natur geschähen / wol zu veruonden  
hat. Weitens von mancherley seltsamen geschicklichen weiler landen / völkern vnd Sitten / oder an  
deren der gleichen / so bißher durch wenig angezeigt vnd geschriben seind /  
keiner vnderrichtung. Wie dann solches weitläuffiger in  
vollkommenem Register zu finden ist.

Alles durch Heinrich Pantaleon der arzneij Doctorn / zu gütem Teils  
scher nation / gang fleißig vnd auff das treulichest verteutschet.



## Deelvi Von mancherley wunderbaren

vnd wöllichen natürlüche ding den künstlichen stücken / oder einer frömbden natur gleichförmig seind. als wann ein stein des Crocodil gestalt / oder ein fisch einen kraut gleich ist / oder wider ein kraut einem thier. Wir haben aber von den edlen gesteynen an andern orten angezeigt. Es bedauche mich man soll auch Kyaloos oder Paradeys holz zu disen zellen.

Das helffenbein hat aderen / wölches an anderen gebeinen nit ist. es wirt auch bey dem feilw. weyßer / die andere aber schwarz. die ursach diser adern ist / daß die allren ursprung vñ end von einē zan habē. dises ist bey anderē beinen nit / man wölle dann den anfang gegen vnns zu vergleichen nemmen. die gebein werdend darumb schwarz / weyl sie lār seind / vnd vyl feuchte in jnen habend. wann sie nun außgetrocknet / seind sie leicht / das helffenbein aber ist ganz. wann nun die bein zu dem feilw. gelegt / wirt die feuchte so in jnen ist zu einem rüß. weil nun etwas darinn übrig / oder ganz subreyl ist / vnd aber müß herauß gestossen werden / weil vyl hülēnen in dem gebein / werden sie außwendig schwarz. Wan aber das helffenbein erwärmet / ghet die feuchte nit tieffer hinein / sonder was zu außerst ist / treucht darvon / vnd wirt also der außertheil weyß. vnd deshalben nit allwegen / auch nit so offenbarlich / es wirt auch nit sichtbarlich schwarz wie das gebein. darinn werden die andere zan / als der waalfischen vnd Meerpferdē nit eigentlich von dem helffenbein vnterscheiden / weil bey allen ein rechnung ist. sie werdend aber von irer trefflichen weiße von einander erkennen / wann der helffenbein feisch ist / auch von dem zan / vnd wann der Helffand jung gewesen. Man vnterscheidet dise auch an dem gewicht. daß es hat ein jedes stück sein besondere schwere / wie auch sein substanz.

Ich hab aber das einhorn / wölliches vyl köstlicher vnd kümerlich veraltet / gesehen / wie ich von Pareys in Schottland gerisset. dann es was on gefahr Joannico Marienus ein arzet zugegen / ein trefflicher mann / vñ in der Mathematica wol erfahren / wölcher mich teglich heimgesüchet / daß er ist fast vnderdiensbar. Wie nun diser der München zu S. Dionysien arzet gewesen / fürer er mich in die selbige kirchen / wölliche inn der ganz welt verümbt ist / vnd dreytausent schritt weit von Pareys ligt / dann es ist ein Küniglicher tempel.

*Kühne gibt  
leum.*

Wie ich nun der Künigen begrebnuß / bildnussen / vnd anderē marmore steinene gezierden beschreiget / ließ man ein einhorn / so in der kirchen hangen herab / wölliches ich ganz fleißig beschawet. dises horn was lenger daß ich mochte stendlingen / mit außgestrecktem arm / zu oberest erreichē. die dicke was kleiner dann sollicher lēge gezimmet. dann mit den zweyen ersten fingeren mocht ich dises zu allen orten wol vmbfassen. es spitzet sich aber also gemach formen harauß / daß man dises kümerlich vermercken mag / die weil es zu oberest noch eines daumen dick ist. es was allenthalben rund / vñ von vnden an biß zu oberest geringlet / gleich wie die schneckē vnterscheiden. der banden waren fünf / vnd in der mitte strich / wölche auch über sich giengen / vnd geringlet wärend / vnd aber niergend hol. Es machet auch die natur nicht / so diesem gleichen möchte / sonder die kunst / als wann es geträyet gewesen wie die diotten. es habend aber die diotten allein zwey geng / vnder wöllichen der ein hol ist / aber dises horn hat fünf / vnd gar kein hütle. dann allein kleine so darzwischen ligen. Zu niderest ist es hol / wie die ochsen hämer. es ist auch an dem orth da die hüße sthet nit größer / dann da es

ganz